Hohlwege Taubenberg

Schlagwörter: Hohlweg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Düsseldorf, Erkrath
Kreis(e): Düsseldorf, Mettmann
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Hohlwege am „Taubenberg“ sind durch ein Hohlwegebündel am Geländehang zu den Gerresheimer Höhen charakterisiert. An diesem steilen Hang begegnete sich der historische Handelsverkehr. Schnellere Transporte überholten langsamere Wagen, bei schlechtem Wetter verschlammten die Trassen, der Gegenverkehr musste ausweichen. So entstanden mehrere parallele Hohlwegbündel, die mehr oder weniger linear nebeneinander liegen. Sie lassen sich bis zum Rand des Gerresheimer Friedhofes verfolgen. Die im Löß ausgebildeten Böschungen sind bis zu drei Meter hoch. Diese Besonderheit dutzender von Parallelwegen im Hang über mehrere Hektar Fläche verteilt, führten zu einer Eintragung als für die Orts- und Wirtschaftsgeschichte bedeutendes Bodendenkmal.

Es handelt sich um eine mittelalterliche Straßenführung aus dem Düsseltal bei Haus Morp hoch zur Höhenstraße „Rotthäuser Weg“ (ehemaliger Mauspfad), welche nach Norden Richtung Ratingen und weiter nach Duisburg verläuft. Nach Süden querte der Mauspfad über eine Furt oder Brücke die Düssel bei Gut Gödinghoven und querte die Rathelbecker Höhen. Auch hier ist durch Hohlwege der Streckenverlauf nachvollziehbar.
Zudem verband die Wegeführung die mittelalterliche Stadt Gerresheim mit den Steinbrüchen im Neandertal. Archäologischen Befunden nach wurden die Fundamente und Sockel der Häuser Gerresheims bis ins 19. Jahrhundert hinein hauptsächlich aus Neandertaler Kalkschiefer erbaut.

Archäologischen Quellen nach belegen Keramikscherben eine eisenzeitliche Siedlungsstelle sowie eine Rodung mit einer spätfränkische Hofanlage aus dem 8./9. Jahrhundert. Diese Funde wurden am ehemals vom Mauspfad durchquerten, sanft geneigten Hang im Düsseltal nordwestlich vom ehemaligen Rittergut Haus Morp aufgelesen. (Fundbericht: Gaby und Peter Schulenberg).
Die Hohlwegbündel sind im eindrucksvollen Buchenwald sehr gut erkennbar.

Abschnittsweise wurde von Mountainbikern die „natürliche“ Struktur der Hohlwege durch Sprungschanzen und andere Elemente beeinträchtigt. Stellenweise wurde Material aus den Hängen entnommen. Nordöstlich dieses Hohlwegebündels befindet sich unterhalb des Gerresheimer Waldfriedhofes im Waldboden ein Zick-Zack-förmiger Grabenverlauf. Dies ist ein Relikt aus den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges.

Der Hohlweg und auch die Weltkriegsrelikte sind durch Wanderwege des Sauerländischen Gebirgsvereins erschlossen und können problemlos besichtigt werden.

(Holger Pieren, Biologische Station Haus Bürgel, 2018)

Hohlwege Taubenberg

Schlagwörter: Hohlweg
Straße / Hausnummer: Rotthäuser Weg 185
Ort: 40625 Düsseldorf
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Bodendenkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 51° 13 46,38 N: 6° 52 42,62 O / 51,22955°N: 6,87851°O
Koordinate UTM: 32.351.878,69 m: 5.677.490,56 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.561.407,15 m: 5.677.550,75 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Holger Pieren (2018), „Hohlwege Taubenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-262062 (Abgerufen: 10. November 2026)

Copyright © **LVR**